

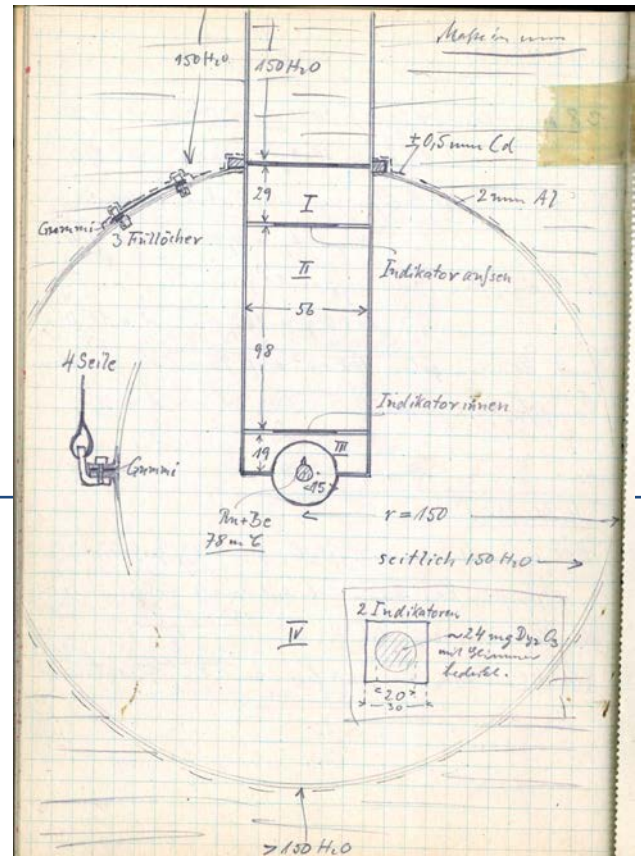
Christian Schneider M.A.,  
Berlin/Moskau

## Vom Dokument zur Information. Neue Methoden und Werkzeuge zur Darstellung historischer Sachverhalte am Beispiel des deutschen Uranprojekts

Der Einsatz informationsverarbeitender Technologie in den Archiv- und Geschichtswissenschaften eröffnet Möglichkeiten zu neuen Prozessen, Anwendungen, Ergebnissen und daraus resultierenden neuen Ansatzpunkten für historische Fragestellungen.

Das deutsche Uranprojekt, definiert als der Versuch einer militärischen und technischen Nutzung der sich aus der Entdeckung der Kernspaltung ergebenden Möglichkeiten, wurde in einer Vielzahl von Publikationen kontrovers diskutiert und bietet sich damit als Experimentierfeld für neue Forschungsmethoden besonders an.

Der Vortrag berichtet über den Versuch, auf Basis einer umfassenden Inventarisierung und Erschließung identifizierten Quellenmaterials zu einer vorwiegend primärquellenbasierten Darstellung des deutschen Uranprojekts zu kommen, um anschliessend durch Nutzung informationsverarbeitender Technologie und neuer Bearbeitungs- und Darstellungsmethodiken neue Betrachtungs- und Interpretationsperspektiven zu ermöglichen.



Versuchskonzept für den "berühmten" Graphitkugelversuch von Walther Bothe. Abbildung mit freundlicher Genehmigung des Archivs der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin

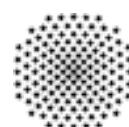
# Dialogo

Stuttgarter Arbeitskreis  
für Wissenschafts- und  
Technikgeschichte

Dienstag, 10. Mai 2016  
17:30 Uhr, Raum M 17.17  
KII, Keplerstr. 17, 1. OG  
Stadtmitte



Historisches Institut  
WGNT



Universität Stuttgart